



Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Chemikalie: Natron und Backpulver

Zusammensetzung und Verwendung:

Natron ist Natriumhydrogencarbonat (NaHCO_3) und wird als Backtriebmittel, zur Herstellung von Brausepulvern und als Medikament bei Übersäuerung des Magensaftes verwendet. In Kombination mit einem Säuerungsmittel (Natriumdiphosphat oder Weinstein) ist es auch in Backpulver enthalten. In Verbindung mit Feuchtigkeit und Hitze entsteht aus Natron Kohlendioxid.

Vorsicht: Ätznatron ist Natriumhydroxid, eine stark ätzende Lauge.

Symptome:

Die Aufnahme von kleinen Mengen ist unbedenklich. Blähungen sind durch die Bildung von Kohlendioxid im Magen möglich. Nach Verschlucken sehr großer Mengen kann es zu Störungen im Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt des Körpers kommen.

Sofort-/Laienhilfe:

Kein Erbrechen auslösen. Nach dem Verschlucken Verdünnung durch Trinken von Tee, Saft oder Leitungswasser und gegebenenfalls Verabreichung eines Medikaments gegen Blähungen (z.B. Espumisan®, Lefax®, Sab simplex®)

Im Zweifelsfall und bei Verschlucken größerer Mengen ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt befragen.